

ABSCHIED VON RENÉE BONANOMI (†)

Still und leise, wie sie als geistige Lehrerin über Jahrzehnte wirkte, hat sie sich aus dieser Welt verabschiedet: Renée Bonanomi (Bild) ist Mitte Juni



2022 im Alter von 91 Jahren in Bremgarten bei Bern verstorben. Sie leitete mehr als 30 Jahre lang eine Gruppe, die sich zwanglos jeden Mittwoch traf zur gemeinsamen Meditation und zu Übungen in energetischem Heilen. Daneben unterrichtete sie einen Ausbildungsgang, den Generationen von heute in der Schweiz tätigen Geistheilern durchliefen.

In ihrer Grundhaltung war sie kompromisslos. Es liege nicht am einzelnen Menschen, andere zu heilen. So etwas sei ein Ding der Unmöglichkeit. Was es gebe, sei ein Bewusstsein, das durch uns strahle. Wer in Frieden und in Harmonie mit sich sei, verschaffe diesem Bewusstsein Raum, durch sie oder ihn zu wirken. Das sei automatisch heilend. Eine Heilerin oder ein Heiler zu sein, lasse sich nicht lernen, beschied Renée Bonanomi. Aber: «Man kann lernen, bewusst zu werden, in sich selber stärker zu sein. Daraus erwächst die Kraft.»

TEXT: MARTIN FRISCHKNECHT; FOTOS: VEREIN ZENTRUM DER EINHEIT SCHWEIBENALP, CLAUDE JAERMANN

ESOTERIK



Seminare und Happenings finden vor majestätischer Bergkulisse statt.

Jubiläumsfest im Zentrum der Einheit

Zwischen den Giessbachfällen und der Axalp entstand vor vier Jahrzehnten das Seminar- und **Kurszentrum** Schweibenalp.

Von *Martin Frischknecht*

Vor 40 Jahren eröffnete eine Gruppe von Initianten um den Arzt Sundar Robert Dreyfus auf einer abgelegenen Matte hoch über dem Brienzensee ein Seminar- und Kurszentrum. Das allein wäre eigentlich nicht besonders aufregend, ausser dass es dieses spirituelle Zentrum heute noch gibt. Die Betreibenden feiern ihr Jubiläum diesen Sommer vom 11. bis 14. August unter Einbezug der Öffentlichkeit mit einem grossen Fest.

Das wahrhaft Einzigartige liegt beim «Zentrum der Einheit Schweibenalp» im dynamischen Zusammenspiel von Konstanz und Entwicklung. Als die Initianten vor vier Jahrzehnten den Bau des einstigen Kurhauses und späteren Ferienheimes übernahmen und sanft umbauten, fiel weniger

der Kursbetrieb ins Auge als der Habitus der neuen Bewohnerinnen und Bewohner. Diese wallten in indischen Gewändern über die Matten und betrieben den Ort als Ashram von Haidakhan Babaji. Wo früher Kühe grasten, führten sie unter Anleitung ihres früh ver-

Die «Schweibi» sucht den Dialog

storbenen Lehrers auf einem Ritualplatz täglich Feuer- und Tempelzeremonien durch.

Die «Schweibi» war jedoch von Anfang an darauf angelegt, die unterschiedlichen mystischen Strömungen der Welt zusammenzuführen und in einen Dialog zu bringen. Im Rahmen von Festivals und Kursen fanden hier im Laufe der Zeit Exponentinnen und Lehrer von Urvölkern zusammen mit Sufis, tibetischen Buddhistinnen,

jüdischen Kabbalisten und christlichen Mystikerinnen. Die inzwischen weltweit aktive indische Heilige Ammaji umarmte über dem Brienzensee erstmals in der Schweiz ihre Besucher.

Bei Seminaren und hochfliegenden spirituellen Happenings allein ist es nicht geblieben. Nach einem Umbau und Erweiterungen des Raumangebots verschrieb sich die Gemeinschaft (www.schweibenalp.ch) zunehmend einer ökologischen und ökonomischen Lebenskultur.

Für alle sichtbar zeigt sich dies seit bald zehn Jahren in einem Garten für Gemüse und Heilkräuter, der nach den Grundsätzen der nachhaltigen Permakultur betrieben wird. Auf einer Höhe von über 1100 Metern ü. M. im Berggebiet ist auch das wiederum ein Pionierprojekt der Schweibenalp mit wachsender Ausstrahlung. 🌱